

Die Gemeine Wegwarte (*Cichorium intybus*) – himmelblaue Blüten am Wegesrand



Da die Saat der Wegwarte oder Zichorie in vielen Blütmischungen für Insekten enthalten ist, ist die heimische, zweijährige Staude, die zur Familie der Korbblütler (*Asteraceae*) gehört, wieder häufiger zu sehen. Meistens kommt sie an Straßen- und Wegrändern, aber auch auf Wiesen, Schuttstellen und Ödflächen in sonnigen Lagen auf nährstoffreichen, trockenen Böden vor. Die Blattform der unteren Blätter ist schrotsägeförmig fiederschnittig, die der oberen länglich lanzettlich. Auf der Unterseite sind die Blätter behaart.

Die salzverträgliche Wegwarte erreicht eine Höhe von 30 – 140 cm und blüht zu einer Zeit, in der Nahrungsmangel für unsere Bestäuberinsekten herrscht, nämlich von Juli -September. Zu den Blütenbesuchern zählen meistens Wildbienen und Schwebfliegen. Die 2,5 – 4 cm großen Zungenblüten der Wegwarte sind hellblau, manchmal auch rosa oder weißlich. Die Blütenkörbchen befinden sich in den Blattachseln und an den Enden der harten, reich verzweigten und behaarten Stängel. Die einzelnen Blüten, die nur einen Tag blühen, öffnen sich bei sonnigem Wetter gegen 6 Uhr und schließen sich ca. um 11 Uhr. Die kurze Blütezeit nutzt u.a. die Wegwarten-Hosenbiene (*Dasypoda hirtipes*). Sie ist auf Korbblütler spezialisiert, nistet in sandigen Böden und fliegt von Mitte Juli – Mitte September. Diese Wildbiene ist, wie alle Wildbienenarten, besonders geschützt.

Die Zichorie mit ihren himmelblauen Blüten ist nicht nur eine Augenweide für den Garten und eine gute Nahrungsquelle für Insekten, sondern findet auch als Küchen- und Heilpflanze Verwendung. Sie enthält u.a. Bitterstoffe, Flavonoide und Gerb- und Schleimstoffe. Aus der kräftigen gerösteten Wurzel wird seit dem 18. Jahrhundert Ersatz-Kaffee (Zichorienkaffee) hergestellt. Auch für die Zubereitung von Tee ist die Zichorie geeignet. Kulturformen sind Chicorée, Radicchio, Zuckerhut, Endivie, Schnitzzichorie und Wurzelzichorie.

Die Wegwarte hat außerdem viele volkstümliche Namen, wie z.B. Kaffeekraut, Wegleuchte oder Rauer Heinrich. 2020 wurde die Zichorie zur „Heilpflanze des Jahres“ und 2009 zur „Blume des Jahres“ gekürt. 2005 wurden Zichorie und Endivien als „Gemüse des Jahres“ ausgezeichnet.

